

Die Jugendberufshilfe Ortenau e.V. ist zertifizierter Bildungsträger und freier Träger der Jugendhilfe. Sie kann sich, seit ihrer Gründung im Jahr 1983, auf eine außergewöhnlich breite Verankerung im Ortenaukreis stützen.

Unsere Mitgliederstruktur macht dies deutlich. Mitglieder sind neben dem Ortenaukreis selbst:

- 34 Kommunen (⅔ aller Ortenauer Städte und Gemeinden)
- 9 Wohlfahrtsverbände und Soziale Einrichtungen
- 12 Wirtschaftsunternehmen
- 80 Privatpersonen

Geschäftsführender Vorstand:
Hans-Joachim Ramp
Daniel Drancourt

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Hans-Peter Kopp, Bürgermeister der Stadt Offenburg

Bankverbindung
Volksbank Offenburg
IBAN DE06 6649 0000 0006 9504 00
BIC GENODE61OG1

Spenden an unseren Verein sind steuerlich absetzbar.



Interesse?
Wenden Sie sich an uns:



jugendberufshilfe ortenau e.V.

Zähringerstraße 9a
77652 Offenburg

Fon (07 81) 2 89 42-0

Fax (07 81) 2 89 42-3 99

E-Mail info@jbh-ortenau.de

[http:// www.jbh-ortenau.de](http://www.jbh-ortenau.de)

PrimA

Praktikum im Ausbildungsbetrieb



Ausgangssituation

Konzept

Ablauf

Bewerbung

Auch im vergangenen Jahr konnten nicht alle jungen Menschen, die eine Ausbildung anstreben, eine Stelle finden. Um ihnen die Möglichkeit und die Chance zu geben, in diesem Jahr eine Ausbildung zu beginnen, hat die Jugendberufshilfe Ortenau e. V. (JBH) im Jahr 2005 das Projekt PrimA ins Leben gerufen.

Auch konnten nicht alle Betriebe ihre Ausbildungsplätze besetzen. In vielen Fällen klaffen die Anforderungen, welche die Betriebe an die Bewerber/innen stellen und die Qualifikationen der Schulabgänger auseinander.

Das Projekt PrimA soll es den Betrieben ermöglichen, ihre Bewerber besser kennen und einschätzen zu lernen. Dadurch können sie eine gezielte Auswahl ihrer zukünftigen Auszubildenden treffen. Durch das Langzeitpraktikum ergibt sich die Möglichkeit, die Praktikanten umfassend auf die Erfordernisse einer betrieblichen Ausbildung vorzubereiten.

Den Teilnehmern wird die Möglichkeit geboten, den Wunschberuf und dessen Ausbildungsinhalte genau kennen zu lernen. Dadurch wissen sie bereits bei Ausbildungsbeginn sehr genau, was sie erwartet und welche Aufgaben auf sie zukommen. So können Ausbildungsabbrüche vermieden werden.

Die Teilnehmer absolvieren ein betriebliches Praktikum, mit dem Ziel, nach Abschluss der Maßnahme in ein Ausbildungsverhältnis übernommen zu werden.

Der Betrieb kann sich bis zu drei Monate Zeit lassen, um die Bewerber kennen und einschätzen zu lernen. Nach dieser ersten Phase soll eine Entscheidung bezüglich eines Ausbildungsplatzes fallen. Danach kann im Fall einer Zusage eine zweite Phase angehängt werden. Diese kann bis zum Beginn der Ausbildung andauern. Der Praktikant wird in dieser Zeit gezielt auf die Ausbildung vorbereitet.

Während der gesamten Dauer der Maßnahme steht das Fachpersonal der JBH für Betrieb und Praktikant als Ansprechpartner zur Verfügung. Bei schulischen Defiziten ist qualifizierter Nachhilfeunterricht für den Teilnehmer möglich.

Vermittlungsphase

Die JBH bringt Betriebe und zusammen. Einmal pro Woche findet ein Seminartag bei der JBH statt. Dieser dient zur Stärkung der persönlichen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen.

Praktikumsphase

Regelmäßige Gespräche und Besuche während des Praktikums im Betrieb sichern einen guten Verlauf der Maßnahme.

Wer kann sich bewerben?

Interessierte Teilnehmer bekommen die Möglichkeit, sich im Rahmen des Praktikums ihre Ausbildungsstelle zu erarbeiten.

Betriebsanfragen sind uns willkommen!

